

Konzertierte Offensive für eine Balance der Kulturen

Ein Gespräch mit dem Projektleiter Christian Illgen über den aktuellen Stand der Vorbereitungen des 2. WORLD CULTURE FORUMs in Dresden



Prof. Dr. Dr. Hermann Rauhe



Prof. Dr. Dr. Radermacher



Prof. Dr. Kurt Biedenkopf



Hans Joachim Frey

■ Herr Illgen, Sie haben Ende 2008 das Ruder des WORLD CULTURE FORUMs übernommen.

Das stimmt. Das WCF ist ein weiteres Projekt des Forum Tiberius. Dieses wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, dem Dialog zwischen Kultur und Wirtschaft neue Impulse zu geben. Um das zu erreichen, wurden bisher drei internationale Projekte umgesetzt:

- *Competizione dell' Opera – Internationaler Gesangswettbewerb der italienischen Oper*
- *Anton G. Rubinstein – Internationaler Klavierwettbewerb*
- *Kompositionswettbewerb*

Projekte, die inzwischen internationalen Ruf genießen und bei denen wir von vielen namhaften Persönlichkeiten und Institutionen unterstützt werden.

Das WCF ist also ein „neues Baby“ des Forum Tiberius.

Na ja, so neu nun auch wieder nicht. Wir haben in 2007 zu einem Gründungs-Symposium eingeladen, an dem viele Kunstschaffende, Intellektuelle, Manager und Denker unserer Zeit teilgenommen haben – aus allen Kulturbereichen.

Wann findet die Fortsetzung statt?

Das 2. WCF findet vom 8. bis 10. Oktober 2009 in Dresden statt. Wir laden dazu

Vertreter aller Kulturbereiche ein, den inter-kulturellen Dialog fortzusetzen.

Können Sie uns einige Beispiele für diese Diskussions-Panels geben?

Gerne. Das Kulturbüro der Evangelischen Kirche Deutschland lädt zu einem Gespräch über „Bildersturm und Symbolkriege – die neue Sichtbarkeit der Religion in Europa“ ein oder der Ehrenpräsident der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, Prof. Dr. Hermann Rauhe, diskutiert mit Senatorin Prof. Dr. Karin von Welck und dem Dirigenten und Komponisten Prof. Dr. Peter Ruzicka über „Management by Music“; Prof. Dr. Dr. Radermacher nimmt sich das Thema „Interkulturelle Balance“ als Schlüsselthema vor oder das Goethe-Institut lädt gemeinsam mit dem Sächsischen Kultursenat sowie dem KWI zur Diskussion „Potentiale der Europäischen Stadt“ ein. Ich könnte noch viel mehr aufzählen, insgesamt bieten wir an den drei Veranstaltungstagen mehr als 15 Themen zur Diskussion an ...

Und dies in ganz unterschiedlichen Bereichen: Religion, Politik, Wirtschaft, Kunst und Wissenschaft, die Medien und Bildung nicht zu vergessen. Wen wünschen Sie sich bei dieser Vielfalt als Teilnehmer?

... ich bin noch nicht am Ende unse-

res Programms. Es wird nicht nur Diskussions-Panels geben. Vorträge, Workshops und offizielle Empfänge sind fest eingeplant. Das World Parliament of Clowns lädt zu einem humorvollen, aber auch tiefgründigen Abend ein (Anm.: siehe nebenstehenden Bericht) und wir haben für die Teilnehmer immer wieder Zeitinseln für den persönlichen Gedankenaustausch eingeplant, denn wir wollen mit den Teilnehmern das Ergebnis des WCF gemeinsam schaffen.

Was wäre Ihr Traumergebnis, um einmal sportlich zu fragen?

Das WORLD CULTURE FORUM will die Voraussetzungen für einen internationalen Dialog der Kulturen schaffen, wobei wir unter Kultur alle Bereiche einordnen, die zu einer gesellschaftlichen Kultur gehören: Ökonomie, Politik, Religion, Kunst, Wissenschaft und Medien. Alle diese Bereiche haben ihre Kultur-Berechtigung und sollten miteinander harmonieren. Wird ein Kulturbereich dominant, wie es z. B. die Wirtschaft in den letzten Jahrzehnten war, so entsteht ein Ungleichgewicht zwischen den Kulturbereichen und das gesamte System kollabiert. Was dies bedeutet, brauche ich wohl nicht weiter erläutern, denn die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise belegt es uns jeden Tag deut-

Vertreter aller Kulturbereiche sind eingeladen den interkulturellen Dialog fortzusetzen.

lich. Deshalb ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, die Balance zwischen den Kulturbereichen neu zu gewichten. Wir haben für 2009 erst einmal die „Westlichen Kulturen“ eingeladen, um dann, in zwei oder drei Jahren, den Dialog auf globaler Ebene weiterzuführen. Ziel dieses weltweiten Dialoges ist es, eine Basis zu schaffen, auf der sich die Kulturbereiche gleichberechtigt verständigen können, um damit wiederum eine Grundlage für eine friedvolle Welt zu kreieren.

Klingt sehr ambitioniert? Nicht eine Nummer zu groß für eine doch relativ kleine Organisation wie Forum Tiberius?

Sehe ich nicht so, denn wir haben viele bedeutende Organisationen als Partner. Ob Goethe-Institut, das Kulturbüro der EKD, das Forschungs-Institut für angewandte Wissensverarbeitung oder Club of Budapest WorldShift Network, um nur einige stellvertretend zu nennen. Außerdem werden wir sehr engagiert unterstützt vom Freistaat Sachsen und der Stadt Dresden. Der Staatsminister für Kultur, Bernd Neumann, hat die Schirmherrschaft übernommen und unser Vorsitzender Hans Joachim Frey, Generalintendant in Bremen, ist ständig in Sachen WCF unterwegs, um für das WORLD CULTURE FORUM zu werben

und neue Partner zu begeistern.

Mittelpunkt vieler Diskussionen ist eine zukünftige Balance der Kulturen als Basis für eine friedvolle Welt. Sicher auch ein spannendes Thema für die Jugend?

Ganz genau. Mit der Daetz Stiftung Lichtenstein (in der Nähe von Chemnitz) haben wir einen sehr engagierten Partner, der zu einem speziellen Jugend-Forum im Rahmen des WCF einlädt. Thema: „Bist du so, wie ich dich sehe? – Jugendliche aus Deutschland, Polen und Tschechien im Dialog.“ Einen ganzen Tag lang.

Mit der Hochschule Kufstein haben wir das Thema: „Heute siehst du anders aus – intellektuelle Körperbilder“ unter Leitung von Prof. Dr. Wolfram vorbereitet.

Im Vorfeld hatten wir zum Jugend-Wettbewerb „Move your City“ eingeladen und über 100 Einsendungen haben uns positiv überrascht. Die Preisträger werden im Oktober präsentiert und ausgezeichnet.

Und damit jeder teilnehmen kann, bieten wir ganz unterschiedliche Möglichkeiten zur Teilnahme an. Alle Infos können Interessierte über unsere Website erfahren.

Vielen Dank für das Gespräch.

www.wcf-dresden.org

Planet of Smiles by World Parliament of Clowns

Drei der bedeutendsten weiblichen Clowns unserer Zeit stehen zum ersten Mal gemeinsam auf einer Bühne: **Gardi Hutter** (Schweiz), **Nola Rae** (Großbritannien) und **Antoschka** (Russland). Eingeladen hat Antoschka (Ekaterina Mozhaeva), Starclown des Moskauer Staatszirkus und Gründerin des World Parliament of Clowns, ihre Kolleginnen und weitere Gäste: Clown Gin Gin aus Italien, Clown Leo aus Halle (der bevorzugt in Kirchen auftritt), Mime Ralf Herzog aus Dresden, Europas Lach-Yoga-Trainer Nr. 1 Christoph Emmelmann und der Zirkus der Straßenkinder aus St. Petersburg, Upsala. Durch das Programm führt Clown Cornelius. Ein Treffen der Clowns, ein Treffen der ganz besonderen Art, mit internationaler und hochkarätiger Clowns-Kunst. Mit neuen Gedanken zum ewigen Thema „Und er war doch eine Frau. Die etwas andere Schöpfungsgeschichte“.

Vorführung

im Rahmen des 2. World Culture Forums

9.10.09

Theater Wechselbad Dresden

Karten unter:

www.theater-wechselbad.de

Antoschka aus Russland ist einer der bedeutendsten weiblichen Clowns unserer Zeit

